

Liebe Eltern der Lindenhof-Grundschule,

am vergangenen Montag, den 24.04.2017 fand unser Gespräch bezüglich der Probleme rund um das Schulessen unserer Kinder statt. An der Gesprächsrunde nahmen Herr Mushack von der TIM GmbH, eine Mitarbeiterin vom Küchenpersonal, welche dort als Springerin tätig ist, der Schulträger, Frau Bartl, Frau Sinesi, ein Schüler der Klasse 6a, Frau Möser sowie Frau Pietsch und Frau Niesler als Elternvertreter teil.

Alle mit Mail unseres Schul-Elternsprechers Herrn Krause aufgegriffenen Problempunkte wurden mit folgendem Ergebnis besprochen:

1. Die Portionsgrößen betreffend die Beilagen wurden bereits vor den Osterferien angepasst. Vom Küchenpersonal wurde berichtet, dass das Essen seither ausreichend für alle Kinder ist, um satt zu werden. Lediglich bei der Lieferung von Apfelsaft wird noch eine entsprechende Anpassung gewünscht. Dies sagte Herr Mushack zu.
2. Das Küchenpersonal achtet auf die Vollständigkeit des angebotenen Menüs bei der Essenausgabe.
3. Der Nachschlag bezieht sich prinzipiell auf die Beilagen. Die Kinder haben die Möglichkeit diesen zu erhalten, so sie noch nicht satt sind. Es wurde hier berichtet, dass es in der Vergangenheit vereinzelt Kinder gab, die sich zu zweit das Essen eines „Essenkindes“ geteilt haben. Ein Nachschlag ist diesbezüglich nicht vorgesehen, um einen zweiten Schüler, der kein Essen bestellt hat, mit zu verköstigen.
4. Es wurde von Seiten unseres teilnehmenden Schülers um mehr Angebot an Gemüse und auch Obst gebeten. Aus Sicht des Essenanbieters und auch des Küchenpersonals ist Gemüse in den Menüs fast immer enthalten und daher ausreichend.
5. Das Küchenpersonal wird sich um eine für unsere Kinder angemessene und freundliche Atmosphäre bei der Essenausgabe bemühen. Von den Elternsprechern wurde hier noch einmal ausdrücklich und eindringlich gebeten, in der Vergangenheit gezeigtes Verhalten einzelner Küchenkräfte im Interesse einer guten und harmonischen Atmosphäre für unsere Kinder abzustellen.
6. Künftig wird das Küchenpersonal darauf achten, dass die Jalousien an der Theke der Essenausgabe offen bleiben, bis alle Kinder gegessen haben. Dies wird für notwendig erachtet, um eine angenehme Atmosphäre beim Einnehmen des Essens für jedes Kind zu schaffen.
7. Um die Essenausgabe für unsere Kinder reibungsloser gestalten zu können, wird darum gebeten, dass alle Kinder ihre Essenkarte an jedem Tag dabei haben. Hier werden die Eltern gebeten, dies regelmäßig und in Abständen zu überprüfen. Es gibt täglich und vermehrt Kinder, die ihre Karte nicht dabei haben. Dies führt zu nicht unerheblicher zeitlicher Verzögerung bei dem ohnehin knappen Zeitkontingent und dem damit verbundenen Hochdruck des Küchenpersonals.
8. Als Empfehlung an die Eltern wurde herangetragen, das Essen gemeinsam mit ihren Kindern auszuwählen. Es gibt immer wieder Kinder, die ihr bestelltes Essen nicht möchten oder sich in der Reihe des anderen Essens anstellen, weil sie es lieber mögen. Auch werden die Eltern in diesem Zusammenhang gebeten, ihre Kinder diesbezüglich noch einmal zu sensibilisieren.
9. Auf Nachfrage hin, erklärte Herr Mushack, dass das Tragen eines Haarnetzes aus hygienischen Gründen gesetzlich nicht vorgeschrieben sei und er dies daher seinem Personal nicht abverlangen darf.
10. Herr Mushack bat den am Gespräch teilgenommenen Schüler ihm in ein paar Wochen noch einmal eine Rückmeldung bzgl. der Qualität des Essens und auch die Atmosphäre betreffend.

In der Hoffnung einen guten und großen Schritt zu einer für unsere Kinder künftig harmonischen Atmosphäre bei der Essenvergabe und -einnahme sowie zu einer verbessernden Quali- und Quantität das Essen betreffend beigetragen zu haben, verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Ines Pietsch und Viola Niesler